

Liebe kommt auf leisen Pfoten

oder wie werde ich ihn los?

Von abgemeldet

Kapitel 15:

@Feuerregen

freuz

Schön das du auch meine Ff liest :D *akirafahneschwenk*

@Kazu&Lucimaus

Eure unterschiedlichen Reaktionen sind echt witzig xD *an kazus kekzen knabba*
Brauchst aber keine Angst haben Lucimaus das Akira und Kai zusammenkommen. Das Hauptpairing ist und bleibt KaixYuki auch wenn die zwei gerade ein Problem haben und viele Szenen mit Kai und Akira vorkommen.
(aber uns stört das ja nicht, ge feuerregen? ;))

Yuki blieb die ganze Zeit an Jiros Seite und behandelte dessen Wunden. Um eins kam dann Yori mit Sandwichs und zwei Flaschen Eistee vorbei, wobei er besonders darauf achtete Yuki nicht in die Augen zu blicken und so schnell wie möglich wieder zu verschwinden.

Als es schon später Nachmittag war, hatte Yuki längst mit Kai und seinen Entschuldigungsversuchen gerechnet und als er dann schließlich kam, war es bereits 5 Uhr. Verlegenen Blickes betrat er das Zimmer und stellte missmutig fest das Jiro wach war und ihn amüsiert anblickte //Der hat anscheinend nicht genug abgekriegt, wenn er noch so grinsen kann und dafür soll ich mich dann entschuldigen?!//

“Ähm... Yuki. Kannst du mal kurz mit raus kommen?” Fragte Kai seinen Schatz, der ihn jedoch nur missbilligend anblickte. “Wenn du mir etwas zu sagen hast dann kannst du das genauso gut hier machen,” sagte Yuki genauso kühl wie er ihn ansah. //Das wird anscheinend schwieriger als ich dachte. Verdammt, der kann doch nicht so sauer auf mich sein! Immerhin hab ich nicht ihn, sondern jemand der ihn belästigt hat zusammengeschlagen.//

“Ich würde das aber lieber mit dir unter vier Augen besprechen.”

“Geh ruhig aber könntest du mir vorher vielleicht den Eistee reichen?” Meldete sich Jiro zu Wort und da die Flasche auf der anderen Seite neben dem Bett stand musste sich Yuki über Jiro beugen. Yuki kam ihn dabei sehr nah, was Jiro dazu verleitete Kai ein freches Augenzwinkern zu schenken.

//Uhhh, dieser Kerl. Ich muss mich echt zusammenreißen um mich nicht sofort wieder auf ihn zu stürzen.//

Mit einem freundlichen Lächeln und einer Bitte sehr reichte Yuki Jiro die Flasche und erst in diesem Moment wurde Kai bewusst was er da eigentlich angerichtet hatte. Er hatte Yuki direkt in Jiros Hände gespielt! Akira hatte recht gehabt das er ihn einen Dummkopf geschimpft hatte und was er für einer war!

Yuki drehte sich wieder um und ohne ein weiteres Wort zu sagen verließ er den Raum, während Kai ihm folgte.

“Also vielleicht, willst du mir ja mal erklären was das sollte?” Stellte Yuki Kai zur Rede, als dieser gerade die Türe hinter sich schloss. “Als mir Niji von dem Kuss erzählt hat bin ich einfach ausgerastet und vielleicht habe ich ein wenig überreagiert aber ich wollte dich doch nur verteidigen!” “Ein WENIG überreagiert? Ich hätte es ja noch einigermaßen verstanden wenn du ihn gedroht oder beschimpft hättest aber verdammt, Kai, du bist wie ein Mafioso mit deinen drei Freunden auf ihn losgegangen! Dabei hat er sich nur einen kleinen Scherz erlaubt!” “Yuki... bitte.... Es wird nicht wieder vorkommen.” Mit diesen Wort ging Kai auf ihn zu und legte seine Hand auf Yukis Arm, welcher jedoch sofort zurückzuckte. “Lass mir erst mal etwas Zeit für mich. Weißt du, in den 3 Wochen seit ich dich kenne folgt Drama auf Drama und dauernd muss ich mir von dir irgendwelche Entschuldigungen anhören. Ich bin mir einfach nicht sicher ob ich da weiter mitspielen möchte...” Kai durchbohrte bei diesen Worten ein tiefer Schmerz, bei dem er glaubte zusammenbrechen zu müssen. Verzweifelt packte er den Kleinen an den Schultern und flehte: “Yuki, das kannst du mir nicht antun. Ich liebe dich!” “Kai, du tust mir weh! Lass los!” Yuki versuchte sich aus seinen Griff zu befreien und stieß ihn von sich. “Ich brauche einfach Zeit zum nachdenken. Versteh das doch!” Er griff zur Türklinke und sagte er würde jetzt gehen als Kai ihn noch einmal zurückhielt. “Tu mir nur einen Gefallen und pass wegen Jiro auf. Ich traue dem Kerl einfach nicht...” Yuki schnaubte daraufhin verächtlich und verschwand wieder in seinem Zimmer, während Kai alleine und verzweifelt draußen zurückblieb.

Akira hatte sich gerade seine Unterlagen für das neue Physikprojekt hergerichtet als ein Klopfen an der Türe ihn aufhorchen ließ.

“Herein.”

“Also, es geht um Kai...” War alles was Niji sagte, als er den Raum betrat und allein dieser Satz reichte für Akira aus seine Sachen augenblicklich unbeachtet liegen zu lassen und Niji nach draußen zu folgen.

“Was ist jetzt wieder passiert?” Fragte er Niji als sie den Gang entlang gingen. “Anscheinend hat Yuki ihm ne Abfuhr gegeben und jetzt macht sich Daiki Sorgen, weil er sich so komisch verhält.” Akira fluchte vor sich hin aber bevor er die Türe zu Kais Zimmer öffnete drehte er sich noch einmal zu Niji herum: “Ach übrigens, wenn ich noch einmal erfahre das du, Daiki oder sonst wer Kai bei seinen Ausrastern unterstützt haben wir ein kleines Problem. Du kannst jetzt wieder gehen.” Mit einer Handbewegung scheuchte Akira Niji weg, der ihm fassungslos hinterher blickte als er den Raum, betrat, wagte jedoch nicht etwas zu erwidern und stapfte schließlich wütend davon.

Kai saß aufrecht, die Beine angewinkelt und die Arme darum geschlungen, auf seinem Bett und starrte mit leeren Augen vor sich hin. Er schien Akiras Kommen nicht einmal registriert zu haben und wie er da mit dem Schmerz im Gesicht geschrieben dasaß, spürte Akira wie sehr es ihn im Herzen wehtat Kai so zu sehen.

Als Daiki Akiras bemerkte ging er auf ihn zu und sagte Leise in einem Tonfall, der

eindeutig verriet das er mit seinem Latein am Ende war: "Seit er von Yuki zurück ist ist er so. Er redet mit keinen von uns und wir wissen einfach nicht mehr weiter, deswegen dacht ich du könntest ..?"

"Ich kümmere mich um ihn, aber es ist schon spät und ich weiß nicht wie lange es dauern wird. Am besten schläfst du die Nacht bei Niji und Yori."

Teilte er Daiki mit, der von diesem Vorschlag zwar alles andere als begeistert war, sich aber dennoch seine Sachen schnappte und nach einem letzten besorgten Blick auf Kai, wortlos das Zimmer verließ.

Akira ging zu Kai ans Bett und stützte sich mit einem Arm links vom Kopf des Schwarzhaarigen ab. "Kai?" Es kam keine Reaktion, nicht einmal den Blick erhob er.

"Kai, rede mit mir!" Akira begann sich große Sorgen zu machen und griff mit der freien Hand unter Kais Kinn, womit er ihn dazu zwang ihn anzusehen. Das schien endlich zu helfen, denn Kai schien ihn zu erkennen und flüsterte schließlich mit trauererfüllter Stimme: "Er hat gesagt, das er Zeit zum nachdenken braucht..., das er sich nicht sicher ist, ob er da weiter mitspielen möchte.... Aber, er weiß doch das ich ihn liebe. Das ich das nur wegen ihm getan habe. Wieso sagt er dann solche Sache? Akira, wieso tut er das?" Akira konnte sehen wie sich eine Träne über Kais Gesicht bahnte und legte seinen Arm tröstend um Kai, der den Älteren daraufhin sogleich an sich zog und verzweifelt an ihn klammerte, als müsse er nun da er fürchtete Yuki zu verlieren Akira noch fester halten. "Schhhht, ist ja gut," redete Akira beruhigen auf Kai ein und strich über dessen Rücken. "Ich würde es einfach nicht ertragen ihn zu verlieren..." schluchzte, der sonst so starke Kai an Akiras Brust. "Yuki wird sich schon wieder einkriegen." Vielleicht bewirkten es Akiras sich stets wiederholende Worte oder seine sanften Berührungen, auf jeden Fall wurde Kai immer ruhiger bis er schlussendlich entspannt in Akiras Armen lag. "Bleibst du heute Nacht hier?" Fragte Kai hoffnungsvoll seinen Sempai. "Wenn du das möchtest," antwortete Akira ihm und nun da er sich sicher sein konnte, das er bei ihm bleiben würde konnte Kai endlich in einen wohligen Schlaf verfallen und für einen Moment seine Angst, von Yuki verlassen zu werden vergessen.